

LWV in Reutlingen am 7.12.2024

Tagesordnungspunkt: 0.LWV-BTW Bewerbungen zur Landesliste zum 21. Deutschen Bundestag

Bewerbung

Als Richter im Landesdienst sind für mich die Möglichkeiten einer politischen Betätigung gesetzlich beschränkt. Parteipolitisches Engagement und die Kandidatur für ein politisches Mandat kamen deshalb für mich lange Zeit nicht in Betracht, da ich im Erfolgsfall mein Richteramt ablegen muss. Wenn ich mich nun trotzdem dazu entschlossen habe, für den Gewinn eines Bundestagsmandats anzutreten, dann weil der Widerstand gegen unser gemeinsames grünes Projekt und die Gefahr für unsere freiheitlich demokratische verfasste Gesellschaftsordnung riesig geworden sind und ich es mir nicht verzeihen könnte, in der entscheidenden Phase untätig geblieben zu sein.

Ich weiß, dass ich mit meiner beruflichen Erfahrung als Richter, im Verfassungsrecht und in der Justizverwaltung viele Scheinargumente überzeugend widerlegen und damit Diskussionen schnell auf die politischen Entscheidungsprozesse fokussieren kann. Der Umgang mit Konflikten und die Suche nach einvernehmlichen Lösungen sind seit über 30 Jahren mein Beruf. Diese Erfahrung möchte ich einsetzen, um unsere grünen Überzeugungen mehrheitsfähig zu machen und damit unsere Ziele zu erreichen.

Zudem bin ich überzeugt, mit meinem persönlichen und fachlichen Profil gerade in der aktuellen Zeit der gesellschaftlichen Verunsicherung nicht nur uns wohlgesonnene Kreise, sondern auch Wählerinnen und Wähler für uns gewinnen zu können, die sonst eher nicht oder andere Parteien wählen würden.

Der KV Rastatt/Baden-Baden hat mich als Kandidaten für die BTW 2025 nominiert und ich werde mit Unterstützung der Freundinnen und Freunde alles tun, um die jahrzehntelange Dominanz der CDU zu brechen und das Direktmandat zu erringen. Ich bewerbe mich um einen vorderen Listenplatz und möchte mit meiner beruflichen und Lebenserfahrung, mit meiner persönlichen Integrität und Überzeugungskraft dazu beitragen, den zwingend erforderlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen, gerechten und friedlichen europäischen Gesellschaftsordnung zu gestalten.

Vielen Dank!



Kreisverband:
Rastatt/Baden-Baden
Wahlkreis:
273 Rastatt/Baden-
Baden
Wohnort:
76534 Baden-Baden
Gender:
männlich

Biografie

Geboren am 14.12.1961 in Kassel, politisch sozialisiert in der Anti-AKW-Bewegung. Wehrdienst bei der Bundesmarine (W15). Studium, Referendariat und Promotion in Regensburg, Richter seit 1993, zunächst am Landgericht Baden-Baden, dann 6 Jahre Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht (1995-1999 Parteien-, Wahl- und Asylrecht, 2001-2003 NPD-Verbotsverfahren), danach Oberlandesgericht Karlsruhe, ab 2008 als Senatsvorsitzender, seit 2016 Landgerichtspräsident, zunächst in Heidelberg, ab 2020 in Baden-Baden. Verheiratet mit einer Richterin, zwei Kinder, seit 1993 wohnhaft im Wahlkreis 273 (Rastatt/Baden-Baden).

LWV in Reutlingen am 7.12.2024

Tagesordnungspunkt: 0.LWV-BTW Bewerbungen zur Landesliste zum 21. Deutschen Bundestag

Bewerbung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

mit meinem Schwerpunktthema, der **Bahnpolitik**, kamen wir in dieser Legislatur als Regierungsfraktion erheblich voran: Wir haben die Planung und Genehmigung von Schienenprojekten beschleunigt, die Investitionsmittel erheblich erhöht und die Finanzierung vereinfacht. Wir sanieren und modernisieren das marode Netz und wir haben die erste Strukturreform bei der Deutschen Bahn seit 30 Jahren umgesetzt. Es bleibt aber noch viel zu tun: So muss die „Schienenmaut“ dringend reformiert werden und wir brauchen eine verlässlichere Finanzierung der Schienen-Infrastruktur. Zudem müssen wir schneller dabei vorankommen, **öffentliche Verkehrsmittel barrierefrei** umzugestalten. Mobilität jenseits des eigenen Autos muss allen Menschen möglich werden. **Gerne möchte ich an die Erfolge anknüpfen und in der nächsten Legislaturperiode für weitere Erfolge streiten.**

Im kommenden Jahr werden die Haushaltsmittel für „regionale Bahnstrecken“ auf zwei Milliarden Euro verdoppelt. Davon profitieren bei uns in Baden-Württemberg besonders viele Projekte, so die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn und die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken. Wir brauchen eine starke Bahn! Denn der **Verkehrssektor ist das Sorgenkind im Klimaschutz**. Wollen wir Klimaziele erreichen, so kann dies nur dann gelingen, wenn wir erhebliche Verkehrsanteile von der Straße und dem Luftverkehr auf die Schiene verlagern.

Wichtig ist mir auch die **Energiewende**, die sich so wunderbar mit meinem Bahnthema verbinden lässt. Auf Dächern, an Lärmschutzwänden und auf Freiflächen der Bahn gibt es viele geeignete, aber ungenutzte Flächen! Ich dränge schon lange darauf, diese Flächen systematisch auf ihre Eignung für die Solarstromerzeugung zu untersuchen. An einigen Bahnhöfen werden jetzt endlich PV-Anlagen geplant, so in Aulendorf, Bietigheim-Bissingen, Crailsheim und Tübingen. Die Bahn als großer Stromverbraucher kann und muss hier aktiver werden!

Politik und Transformation zum Anfassen

Ich bin ein „LAG-Mensch“ und arbeite in den grünen Landesarbeitsgemeinschaften „Mobilität“, „Wirtschaft, Finanzen und Soziales“ sowie „Tierschutzpolitik“ mit. Rund um meine Themen **organisiere ich regelmäßig Exkursionen für grüne Mitglieder**, so zu Iveco nach Ulm, zu Audi nach Neckarsulm, zu Mahle nach Stuttgart, zu Daimler Buses nach Mannheim und in verschiedene Stellwerke, Bahn-Werkstätten und Forschungseinrichtungen rund um die Batteriezellentwicklung und die Wasserstoffproduktion. In meiner Funktion als Mitglied im Tourismusausschuss war ich kürzlich auf dem Feldberg, um mit Vertreter*innen aus dem Tourismus und der Kommunalpolitik über die Zukunft des alpinen Skisports und umweltrelevante Fragen der künstlichen Beschneidung zu sprechen. Was wir brauchen, sind regionalspezifische Konzepte **für einen natur- und klimaverträglichen Tourismus!**



Wahlkreis:
Nürtingen
Wohnort:
Filderstadt

Ansprechbar sein, grüne Themen kommunizieren

Im Vordergrund steht bei mir die konzeptionelle Arbeit. Die Bahnthemen haben bei den Koalitionsverhandlungen davon profitiert, dass sie von mir und meinem Team in den Monaten und Jahren zuvor sehr detailliert aufbereitet worden waren (Grünes Bahnkonzept, das gerade neu entwickelt wird). Immer wichtiger und zugleich anspruchsvoller wird aber auch, dass Ideen und Erfolge möglichst breit nach außen getragen werden. Dafür bin ich inzwischen achtfach in den sozialen Netzwerken, von Facebook bis Tiktok, präsent und werbe für grüne Politik. Mein Werben gilt auch dem Schutz unserer Demokratie, die immer stärkeren Zweifeln, zunehmender Gleichgültigkeit und heftiger werdenden Attacken ausgesetzt ist. Ich möchte meinen Beitrag dafür leisten, dass sich das Vertrauen in unsere Demokratie und die demokratischen Parteien wieder aufbaut.

Zur dafür erforderlichen Präsenz gehört auch, regelmäßig Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger anzubieten und zu speziellen Formaten für junge Menschen („Politik & Pizza“) einzuladen. **Die junge Generation liegt mir besonders am Herzen, denn um deren Zukunft geht es.** Daher besuche ich so oft es möglich ist Schulen und Jugendtreffpunkte und biete speziell auf junge Leute ausgerichtete Bildungsfahrten nach Berlin an.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

viel wurde erreicht, viel muss noch für die **Verkehrswende** und den **Klimaschutz** erreicht werden! Um daran mitzuwirken, stecke ich noch voller grüner Energie und bitte ich Euch um Euer Vertrauen.

Euer

Matthias Gastel

Biografie

Zu meiner Person

Geboren 1970 in Stuttgart, Groß- und Einzelhandelskaufmann, Altenpflegehelfer, Sozialpädagoge (10 Jahre Berufserfahrung in der Jugendhilfe) und Betriebswirt. Sieben Jahre, bis zu meinem Einzug in den Bundestag im Jahr 2013, war ich als Selbstständiger tätig. Seither Mitglied im Verkehrsausschuss, Schwerpunkt Bahn und Güterverkehr. In dieser Legislatur bin ich zudem Mitglied im Tourismusausschuss.

Im Bundestag engagiere ich mich in der Parlamentariergruppe „Schweiz“ und in den Parlamentskreisen „Schiene“ (Vorstandsmitglied), Binnenschifffahrt, Bus, Fahrrad, Biosphärengebiete und Meeresschutz.

Bis 2014 war ich 20 Jahre Stadtrat und 15 Jahre Kreisrat. Seit 2011 bin ich Mitglied im Vorstand der Kommunalpolitischen Vereinigung der Grünen in Baden-Württemberg (GAR).

LWV in Reutlingen am 7.12.2024

Tagesordnungspunkt: 0.LWV-BTW Bewerbungen zur Landesliste zum 21. Deutschen Bundestag

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

werden wir unseren Kindern eine schöne Natur und eine starke Demokratie übergeben? Ein Leben in Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit ermöglichen?

Als Politikerin, als Mensch, als Mutter treibt mich diese Verantwortung an und um. Und das Gefühl kennen bestimmt viele Grüne: Jetzt erst recht.

Gerade in diesen schwierigen, ja historischen Zeiten möchte ich nicht nur zuschauen, sondern weiter im Bundestag mitgestalten dürfen – gemeinsam mit Euch, in meinem Wahlkreis, in Baden-Württemberg und im Parlament. Resignieren ist für mich keine Option. **Deshalb bewerbe ich mich um Eure Stimme und Euer Vertrauen auf Platz 3 der Landesliste.**

Als ich mich als junge Abgeordnete für die Arbeit im Verteidigungsausschuss entschieden habe, hätte ich weder gedacht noch mir gewünscht, dass Landesverteidigung und Sicherheit wieder so bedeutend für unser Zusammenleben werden. Umso mehr möchte ich meine Erfahrung und meine langjährige Arbeit dazu nutzen, Brücken zu bauen und sachlich zu erklären. **Mit Besonnenheit und Entschiedenheit will ich daran arbeiten, dass die Risiken für unsere Gesellschaft geringer werden und wir unsere Stärken nutzen.**

Seit dem brutalen Überfall Putins auf die Ukraine herrscht wieder Krieg in Europa. **Wir geben unsere Grundsätze und Ziele von Frieden und Sicherheit, Menschenrechten und Völkerrecht niemals auf.** Wir wollen einen Frieden, der nicht nur auf einem Blatt Papier steht, sondern sich auch für die Kinder in der Ukraine wirklich so anfühlt. Mit unentwegter Diplomatie, wie Annalena sie betreibt. Mit der klugen Energiepolitik von Robert, die uns unabhängiger macht und nicht mehr Putins Kriegskassen füllt. Und indem wir die Menschen in der Ukraine unterstützen.

So entschieden wir Putins Aggression und auch die Propaganda seiner Helfershelfer von ganz rechts und populistisch-links beantworten, so empathisch müssen wir gegenüber den Menschen sein, die angesichts dieses Krieges Fragen, Kritik, Sorgen oder Ängste haben. Zuhören, Erklären, sich den Debatten stellen – das haben wir gemeinsam bei unzähligen Veranstaltungen in vielen Kreisverbänden getan. Ich habe dort oft erlebt, was für einen klaren Blick viele Menschen auf die Lage auf unserem Kontinent haben, wie solidarisch sie mit den Menschen in der Ukraine sind. Und wie wichtig es ist, miteinander im Gespräch zu bleiben. **Einen Dialog zu führen, der Haltung zeigt und Sicherheit gibt, Solidarität organisiert und die Kräfte des Friedens**



Kreisverband:
Ravensburg
Wahlkreis:
294 Ravensburg
Wohnort:
Ravensburg
Gender:
Weiblich

mobilisiert. Das Mächtigste, was wir Putin und allen Autokraten weltweit entgegensetzen können, ist unsere Entschlossenheit und unser Zusammenhalt.

In dieser Welt brauchen wir Partner, die unsere Werte teilen und auf die gerade in schwierigen Zeiten Verlass ist. In Europa, mit dem Globalen Süden, weltweit – es braucht ein starkes Deutschland, das auf Regeln, Werte und Zusammenarbeit setzt. Das für seine Partner da ist und sich umgekehrt auf sie verlassen kann. **Damit wir nicht zum Spielball anderer werden, sondern selbst relevanter Player und verantwortungsvoller Gestalter sind.**

Sicherheit ist mehr als Militär. Und der gesellschaftliche Zusammenhalt ist Basis unserer Sicherheit. Eine Debatte, die Panzer gegen Kita-Plätze stellt, ist Gift für unser Land. Deshalb und wegen den vielen notwendigen Investitionen in unsere Infrastruktur muss die Schuldenbremse so reformiert werden, dass sie zur Realität und den Herausforderungen unserer Zeit passt.

Immer mehr Menschen denken bei Politik an Koalitionsstreit und Missgunst, vielleicht an eine immer öfter auch durch Hass geprägte Debatte. Ich kann es ihnen nicht verübeln. Aber wenn ich an Politik denke, sehe ich die kleine Kapelle im oberschwäbischen Osterhofen, die endlich mit Geld aus Berlin renoviert wird. Die Mittel vom Bund für Trinkbrunnen, Schatten und eine grünere Innenstadt in Weingarten. Daran, die Idee zu Solardächern über Obstpflanzen und die Belange des ländlichen Raums nach Berlin zu tragen. Aber auch daran, in geopolitisch aufgerauten Zeiten feministische Außenpolitik mit konkreten Ideen zu füllen, um den vermeintlichen Macho-Staatsoberhäuptern und Aggro-Autokraten die Stirn zu bieten. Gerade jetzt zu beweisen, dass Entwicklungszusammenarbeit und Klimaaußenpolitik aus dem grünen Herzen kommen und zugleich voll in unserem Interesse sind. An einer wehrhaften wie empathischen Sicherheitspolitik mitzuwirken, die auf Zusammenhalt setzt.

Jetzt erst recht, darf aber nicht bedeuten, weiterzumachen wie bisher. Ich will verlorenes Vertrauen zurückgewinnen und ich bin mir sicher: Wir Grüne können es auch im Bund anders und besser machen. Ich werde nicht müde, mich für einen anderen Stil einzusetzen als ihn diese Regierung immer wieder gezeigt hat. Und ohne uns Grüne wird dies erst recht nicht funktionieren. Wir sind gewählt, um das Leben der Menschen besser zu machen, nicht um uns im kindischen Parteienstreit zu verlieren – gerade in diesen ersten Zeiten.

Gemeinsam wollen wir bei dieser Bundestagswahl für ein Land werben, das funktioniert. Das sicher ist und das zusammen hält in aller Unterschiedlichkeit. **Wir wollen mehr Aufmerksamkeit, Mittel und Unterstützung dorthin lenken, wo sie gebraucht werden.** Zu Alleinerziehenden mit zu hoher Miete. Zum Unternehmer, der seine Leute fair bezahlt und in Klimaschutz investiert. Zur Pflegerin, die zu viele Überstunden machen muss. Zur Kita, der es an Personal fehlt. Zu Schulen, Freibädern und ÖPNV, gerade im ländlichen Raum.

Lasst uns gemeinsam mit Kraft, Herzlichkeit und Zuversicht dafür Sorge tragen, dass unsere Kinder ein gutes Leben in Freiheit und Selbstbestimmung haben. Ohne Angst vor der Klimakrise und mit top ausgestatteten Schulen, schnellen Zügen und guten Jobs. In einer robusten Demokratie. Auf einem sicheren Kontinent, in einer friedlicheren Welt, in starken Bündnissen. Dafür stehen wir Grüne. Um daran weiterhin kraftvoll mitzuarbeiten, bitte ich um Eure Unterstützung.

Eure
Agnieszka

Biografie

Meine Wahlheimat ist das **wunderschöne Oberschwaben**, mein Wahlkreis ist Ravensburg. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter.

2018 haben mich meine Fraktionskolleg*innen zum ersten Mal zur **stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt. Seitdem leite ich den Teil der Fraktion, der zu internationaler Politik, Europa und Menschenrechten arbeitet.

2009 habt Ihr mir als 24-jährige Euer Vertrauen geschenkt und ich bin über die Landesliste in den Bundestag eingezogen. Seitdem arbeite ich dort hauptsächlich im **Verteidigungsausschuss**, zu Friedens- und Sicherheitspolitik und der Bundeswehr.

Ich war 2009-2015 und 2019-2021 Mitglied im Landesvorstand Baden-Württemberg und bin Mitglied im Aufsichtsrat der Heinrich-Böll-Stiftung.

Ich bin 1985 in Liegnitz, Polen, geboren und in Dortmund aufgewachsen. 2004 kam ich ins Ländle und zu den Grünen, habe in Tübingen Politikwissenschaft, öffentliches Recht und Philosophie studiert und war 2007-2009 Sprecherin der Grünen Jugend Baden-Württemberg.

LWV in Reutlingen am 7.12.2024

Tagesordnungspunkt: 0.LWV-BTW Bewerbungen zur Landesliste zum 21. Deutschen Bundestag

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

als noch junger Mensch mit Zielen und Ambitionen sehe ich einer ungewissen Zukunft entgegen. Die zunehmende Verschärfung des Klimawandels mit seinen Auswirkungen auf Gesellschaft, Politik und Wirtschaft stellt eine nie dagewesene Gefahr dar, die für mich nicht länger hinnehmbar ist. Zusammen mit der wachsenden Bedrohung von rechts fühle ich mich verantwortlich, aktiv an der Gestaltung unseres Landes mitzuwirken. Dabei ist es wichtig, die **Bedürfnisse und Sorgen der Menschen** ernst zu nehmen und diesen mit einer **positiven Vision** zu begegnen. Deshalb mache ich mich stark für eine nachhaltige und sozial gerechte Politik, welche explizit die Interessen künftiger Generationen miteinbezieht.

Dafür will ich mich mit aller Kraft einsetzen:

Klima- und Energiepolitik

Ein **angemessener und sozial ausgeglichener Klimaschutz**, welcher dem Pariser Abkommen gerecht wird, ist mein oberstes Anliegen. Entsprechende Maßnahmen müssen so gestaltet sein, dass sie unsere Klimaziele erreichen und die soziale und wirtschaftliche Lage der Menschen nicht aus dem Blick verlieren. Ich bin überzeugt: Die **ganzheitliche und systemische Erneuerung unseres Energie- und Wirtschaftssystems** bietet viele Chancen, sofern sie mit politischem Gestaltungswillen und staatlicher Unterstützung begleitet wird. Es gilt, das Land auf die drohenden klimatischen Veränderungen vorzubereiten und **Anpassungsstrategien**, insbesondere für ältere und kranke Menschen, zu implementieren. Durch meine Erfahrungen im zivilgesellschaftlichen Bereich weiß ich, dass die **Energiewende vor Ort nur unter Bürger:innenbeteiligung** erfolgreich gelingen kann. Hier sehe ich von staatlicher Seite weiteren Unterstützungsbedarf, um diese Transformation zu meistern.

Zukunftsinvestitionen in Digitales und Bildung

Unabhängig von ihrer Herkunft sollten Menschen Zugang zu guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten erhalten. Dies schafft Aufstiegschancen und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. **Moderne Bildungsinfrastrukturen, zeitgemäße Anstellungsverhältnisse** in Lehre und Forschung sowie ein **attraktives Forschungsumfeld** sichern langfristig das Innovationspotential unseres Landes. Gleichzeitig muss die **Digitalisierung von Infrastruktur, Verwaltung und Wirtschaft effizient und nachhaltig** vorangetrieben werden, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Nur so bleiben wir langfristig wettbewerbsfähig. **Chancen und Risiken z.B. im Bereich KI und IT-Sicherheit müssen jedoch sorgsam abgewogen werden.** Hierbei ist es wichtig, die Menschen auf neue ökonomische und soziale Herausforderungen vorzubereiten.



Kreisverband:
Kurpfalz-Hardt
Wahlkreis:
278 Bruchsal-
Schwetzingen
Wohnort:
Eppelheim

Mehr internationale und faire Kooperation

Wir leben in einer immer stärker vernetzten Welt. Bestehende Krisen und ihre Lösungen müssen deshalb international verstanden und gedacht werden. Nur eine umfangreiche **internationale Kooperation auf Augenhöhe** mit anderen Partnerländern wird den Problemen des Klimawandels und andauernder Konflikte gerecht werden. Eine **starke und geeinte Europäische Union**, welche die Zusammenarbeit gerade in den Bereichen Bildung, Forschung und Sicherheit weiter ausbaut, ist für mich unerlässlich. Im Hinblick auf sich abzeichnende internationale Auseinandersetzungen gilt es globale Abrüstungsambitionen wieder stärker in den Fokus zu setzen und internationale Institutionen zu stützen. Die **universelle Einhaltung internationaler Rechte** steht für mich außer Frage!

Science meets politics - das ist mein Credo. Mit derselben Leidenschaft und Unermüdlichkeit, mit der ich an wissenschaftliche Aufgaben herangehe, möchte ich die Zukunft unseres Landes mitgestalten - nicht aus dem Elfenbeinturm heraus, sondern gemeinsam mit den Menschen zusammen. Meine Erfahrungen helfen mir dabei.

Das **Zusammenbringen von Gegensätzen** prägen meinen Werdegang und meine berufliche Ausbildung. Durch das Aufwachsen im ländlichen Raum und den Besuch einer weiterführenden Schule in einer Universitätsstadt lernte ich früh die Unterschiede zwischen Stadt- und Landleben kennen. Auch beruflich bewege ich mich zwischen Theorie und Praxis, wo es darum geht, **Brücken zu bauen und im Dialog tragfähige Lösungen zu entwickeln**. Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, um verschiedene gesellschaftliche Bereiche anzusprechen und für eine zukunftsgerechte, grüne Politik zu werben. Als **Physiker** besitze ich eine gewisse Hartnäckigkeit und Frustrationstoleranz, was das Lösen von Problemen angeht. Darüber hinaus ist mein Anspruch Sachverhalte aus einer ganzheitlichen und systemischen Perspektive zu betrachten. Durch meine Aktivitäten bei den **Scientists for Future** und in der **Zukunftswerkstatt Klima in Eppelheim** weiß ich das Thema Klimawandel sowohl aus **wissenschaftlicher als auch aus pragmatischer, bürgernahe Perspektive** anzugehen. Meine Tätigkeit in der Forschung erlaubt mir politische Herausforderungen in einem **globalen Kontext** zu sehen. Zudem habe ich als IT-Administrator und Nachhilfelehrer selbst erlebt, wo akute Probleme in der Digitalisierung und im Bildungssystem bestehen. Die politische Arbeit habe ich zudem durch Mitarbeit in LAGs, Wahlkämpfe, Delegiertenkonferenzen und einem Bundestagspraktikum kennengelernt.

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Familienvater und Wissenschaftler sehe ich mich in doppelter Verantwortung: Verantwortung für die kommenden Generationen, aber auch eine Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes. Wir stehen vor grundlegenden Entscheidungen, welche die Zukunft Deutschlands maßgeblich prägen werden. Die Menschen verdienen **eine ehrliche, ernsthafte und vor allem sachliche Politik**, welche die drängenden Probleme endlich angeht und aktiv gestaltet.

Als **Kandidat des Wahlkreises 278 Bruchsal-Schwetzingen** bewerbe ich mich hiermit um einen Listenplatz und bitte um euer Vertrauen. Vor Ort und im Bundestag möchte ich mit meiner Erfahrung und meiner Expertise die Weichen für eine bessere Zukunft stellen. **Eine Zukunft, die grün, gerecht und gut sein wird!**

Herzlichen Dank

Biografie

1991 in Marburg geboren, seit 2017 wohnhaft in Eppelheim (Kreisverband Kurpfalz-Hardt), seit 2019 verheiratet und seit 2023 Vater eines Sohnes, Elternzeit Februar - August 2024.

Zivildienst in einem Internat für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung.

Physikstudium und Promotion in Heidelberg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Astroteilchenphysik (2022-2024 Max-Planck-Institut für Kernphysik [MPIK], seit 2024 am Karlsruher Institut für Technologie), weitere Berufserfahrung als Produktionshelfer, Nachhilfe- und Tanzlehrer.

Ersatzschöffe am Landgericht Heidelberg, ehrenamtlicher Klimaschutzpate der Stadt Eppelheim, Vertreter der Postdoktorand:innen des MPIK 2023/2024, Gründungsmitglied der

Zukunftswerkstatt Klima im Eppelheimer Haus der Begegnung, Mitarbeit bei Scientists for Future (unter anderem Koordination der Regionalgruppe Heidelberg 2019-2024).

Parteimitglied seit 2019 im Kreisverband Kurpfalz-Hardt, Mitarbeit in den LAGs Internationales und Digitales & Medien.

LWV in Reutlingen am 7.12.2024

Tagesordnungspunkt: 0.LWV-BTW Bewerbungen zur Landesliste zum 21. Deutschen Bundestag

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

das Märchen, dass die menschliche Natur egoistisch sei, ist in der Politik breit verankert. Das Gegenteil ist aber richtig: Menschen sind seit eh und je für Zusammenarbeit vorprogrammiert. Wir sind sozial, brauchen Netzwerke und handeln oftmals sehr großzügig. Daran müssen wir Grüne anknüpfen, statt uns von skeptischen, opportunistischen und angstmachenden Stimmen aus der AfD, Teilen der CDU und der FDP treiben zu lassen!

Gerade jetzt, wo populistische Strömungen unsere demokratische Grundordnung bewusst aufs Spiel setzen, ist es mir ein Herzensanliegen, dass wir als Gesellschaft und Politik faktenbasiert handeln. Diejenigen, die mich kennen, wissen, dass ich für die Sache dabei bin und mich nicht verbiegen lasse. Ich gehe auch dahin, wo es weh tun kann und bin überzeugt, dass es wirklich wertvoll ist, die Hand auszustrecken. Mit dieser klaren Haltung und einem strategischen Blick bewerbe ich mich um einen aussichtsreichen Listenplatz für den Bundestag.

Für das Zusammendenken von Klimaschutz und Klimaanpassung

Lange Zeit wurde gewarnt, dass wir auch hier Folgen der Klimakrise erwarten müssen. Jetzt sind sie da - die Hochwasser haben wir diesen Sommer alle noch im Kopf. Dabei erhitzt sich der europäische Kontinent von allen Kontinenten am schnellsten. Es braucht konsequenten Klimaschutz und gleichzeitig ist es höchste Zeit, auch Klimaanpassung in die Fläche zu bringen: Nicht als Ersatz für Klimaschutz, sondern als dringende Ergänzung!

Während meines Masterstudiums durfte ich mit einem der renommiertesten Professoren dazu forschen und eins ist klar: Alle Kommunen und jede*r Einzelne von uns sind betroffen. Vom Bau über die Land- und Forstwirtschaft bis zu Gesundheitsfragen ist der Handlungsbedarf riesig. Auf Bundesebene müssen wir u.a. Klimaanpassung als Gemeinschaftsaufgabe ins Grundgesetz schreiben. Das ermöglicht der Bundesregierung, ihrer Koordinierungsaufgabe gerecht zu werden und nicht alles auf die Kommunen abzuwälzen. Gerade den ungleichen Auswirkungen der Klimakrise sollten wir als Grüne im Bundestag mit sozialen Leitplanken entgegenwirken: Damit beispielsweise auch Menschen, die sich nur die schlecht isolierte Dachgeschosswohnung leisten können, besser vor Hitze geschützt werden und Klimaanpassung konkret erleben.

Für bundesweite Katastrophenvorsorge statt -Nachsorge

Unser Katastrophenschutz stammt aus der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, ist verwirrend und nicht zukunftsfest aufgestellt: der Rettungsdienst ist Ländersache, die Feuerwehren sind in kommunaler Verantwortung, das THW unterliegt dem Bundesinnenministerium...

Wie auch ich sind viele Ehrenamtliche vor Ort engagiert - von der Freiwilligen Feuerwehr bis



Kreisverband:
Rems-Murr
Wahlkreis:
264 Waiblingen
Wohnort:
Fellbach
Gender:
weiblich

zum DLRG oder dem Rotkreuz - aber der kontinuierliche Abbau des Sozialstaats macht uns allen zu schaffen. Ich kenne viele, die bei Katastrophen alles liegen lassen, um freiwillig in die betroffenen Gebiete zu fahren und zu helfen. Doch sie stoßen oft auf bürokratische Hürden, fühlen sich nicht von politischen Entscheidungsträger*innen ernst genommen und bekommen im Nachgang ihrer Einsätze nicht immer alle Kosten erstattet.

Es ist höchste Zeit, die "Zeitenwende" nicht nur bei der Bundeswehr, sondern auch im Zivil- und Katastrophenschutz zu vollziehen! Konkret bedeutet das: Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz- und Katastrophenhilfe muss weiter gestärkt werden, überregionale Zusammenarbeit gefördert, ein interdisziplinärer Krisenstab im Kanzleramt angesiedelt und die Gleichstellung der Helfer*innen umgesetzt werden.

Für gute Arbeit dank der Transformation

2023 war ich hauptamtlich bei der IG Metall tätig und habe selbst erlebt, wie essentiell die Arbeit der Gewerkschaften ist. Denn Demokratiebildung findet nicht nur in der Schule statt. In den Betrieben durfte ich unzählige Gespräche mit Beschäftigten führen - Menschen, die wir Grüne bisher kaum erreichen: Viele waren überrascht, dass grün und sozial zusammenpasst. Gerade die AfD wird überdurchschnittlich häufig von Menschen mit niedrigerem Bildungsstand gewählt. Die Gründe hierfür sind komplex, aber oft spielt die Angst vor Statusverlust eine zentrale Rolle. Diese Angst müssen wir den Beschäftigten durch gezielte arbeitsmarkt- und sozialpolitische Maßnahmen nehmen.

Immer mehr Branchen setzen auf prekäre Arbeitsbedingungen, ohne Tarifverträge oder gute Bezahlung und priorisieren die Profite ihrer Aktionär*innen über den Standorterhalt. Um die Transformation hin zu Klimaneutralität und Digitalisierung für gute Arbeit zu nutzen, bedarf es u.a. einem modernen Betriebsverfassungsgesetz, welches Betriebsräte in ihren Aufgaben stärkt und ein Mindestlohngesetz, welches sich mindestens an der Tarifentwicklung orientiert. Es ist eine Frage der Glaubwürdigkeit: Wie können wir sonst den Menschen vermitteln, dass die Diäten der Abgeordneten aufgrund der Preisentwicklung steigen, der Mindestlohn aber eine Nullrunde macht?

Liebe Freund*innen,

Ich bewerbe mich mit dem einzigen Votum der Grünen Jugend Baden-Württemberg. Besonders jungen Menschen sollten wir jetzt ein stabiles, zukunftsorientiertes Angebot machen. **Die Zukunft darf die Hoffnung nicht aufgeben!** Ich habe in den letzten Jahren unzählige ehrenamtliche Stunden in diese Partei gesteckt, zuerst als Landessprecherin der Grünen Jugend BW und seit nun drei Jahren als Mitglied im Parteirat. Ich habe jede ehrenamtliche Ebene innerhalb der Partei kennengelernt und der ehrliche Austausch mit grünen Mitgliedern motiviert mich jedes Mal aufs Neue. Angesichts der zunehmenden Bedrohungslage für unsere Demokratie und mit Blick auf meine thematischen Schwerpunkte sowie mein Anspruch an Politik mit Haltung wäre es ein Privileg, mit euch gemeinsam im Bundestag starke grüne Politik zu machen. Dazu bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Stimme.

Herzlichst,
Sarah

Biografie

Über mich:

- Deutsch-Französin, im Elsass keine 5 Minuten von der Grenze aufgewachsen
- 2014 in Bosnien das internationale Abitur gemacht, in Kanada den Bachelor Internationale Beziehungen und in London den Master in Katastrophenvorsorge
- Beruflich arbeite ich als Beraterin für Cyber Resilienz im Risikomanagement. Davor war ich hauptamtlich bei der IG Metall und davor Büroleitung von Michael Bloss
- Ehrenamtliche Rettungshelferin beim DRK

Politisch:

- Ich werde von Brand New Bundestag als Kandidatin gefördert, die sich für vielfältige progressive Stimmen in den Parlamenten einsetzen
- Von 2019-2022 war ich im Landesvorstand der Grünen Jugend BW, davon zwei Jahre als Landessprecherin
- Seit 2021 bin ich Basismitglied im Landesparteirat von Bündnis 90/DIE GRÜNEN BW
- 2020 OV Sprecherin, 2022-2023 Mitglied im Kreisvorstand
- Website: <https://sarahheim.de/>

LWV in Reutlingen am 7.12.2024

Tagesordnungspunkt: 0.LWV-BTW Bewerbungen zur Landesliste zum 21. Deutschen Bundestag

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

Was ist ein gutes Leben und wie wird gutes Leben für möglichst viele möglich?

Wir erleben gerade eine Phase des Umbruchs und der Krisen. Rechtsruck im Land, in Europa ist Krieg und weltweit sind Ökosysteme am Limit. Geht es um die deutsche Wirtschaft, ist die Stimmung schlechter als die Lage. Geht es um die planetaren Grenzen ist die Lage schlechter als es vielen bewusst ist. Klar ist, wir müssen uns konzentrieren auf das, was für uns wichtig ist und wir müssen anpacken um die Welt von morgen zu bauen. Jetzt in Passivität zu verfallen und Dinge einfach passieren zu lassen, wäre der größte Fehler. Es war noch nie so deutlich wie jetzt, dass die Menschheit ihr Schicksal in der Hand hat. Unsere Entscheidungen und unser Handeln sind also bahnbrechend wichtig.

Wir haben in Deutschland einen Lebensstandard, der noch vor wenigen Generationen unvorstellbar gewesen wäre. Wir sind eine arbeitsteilige Gesellschaft und kooperieren auf ausgeklügelte Weise. Die eine sitzt auf dem Trecker und kümmert sich um unser Essen, die andere hockt im Glasturm und verwaltet Finanzen. Arbeitsteilung hat uns einen enormen Wohlstand beschert. Jetzt wissen wir aber auch, dass unser Lebensstandard Probleme verursacht. Diese Probleme externalisieren wir bisher größtenteils in andere Weltgegenden oder in die Zukunft. Wenn wir einfach weiter machen wie bisher, drohen wir mit dem Hintern einzureißen, was Generationen vor uns mit ihren Händen aufgebaut haben.

Wir sind die Öko-Partei und sagen schon lange, dass es für ein gutes Leben gesunde Ökosysteme braucht, dass wir Respekt vor Tieren als empfindsame Wesen haben müssen. Es ist keine Esoterik, zu sagen, dass die **Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt untrennbar miteinander verknüpft** sind. Das ist gut belegt und das „One Health“ Konzept, das dies berücksichtigt, findet nun auch endlich Eingang in die internationale Politik. Intakte Natur mit funktionierenden Ökosystemen und einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt ist eine Voraussetzung für ein gutes Leben für uns. Wir können die allermeisten Ökosystemdienstleistungen nicht ersetzen.

Ich möchte, dass wir uns bewusst werden, dass wir nur durch **Kooperation** dahin gekommen sind, wo wir heute sind. Und nur durch Kooperation werden wir ein gutes Leben für möglichst viele erreichen. Deswegen ist das Auseinanderdividieren nach Partikularinteressen gefährlich. Ich möchte, dass wir uns bewusst werden, dass wir nur mit stabilen Ökosystemen gut Leben können. Unsere Lebensgrundlagen kommen ausnahmslos aus natürlichen Systemen. Wir müssen Natur nutzen, aber wir können sie nicht auf Dauer übernutzen.



Kreisverband:
Göppingen
Wahlkreis:
Göppingen
Wohnort:
Bad Boll

Ich bin Tierarzt, bin auf dem Dorf aufgewachsen und lebe - nach Jahren in Hamburg und München wieder - auf dem Land. Im ländlichen Raum haben wir Grünen gerade einen schweren Stand, gerade bei Menschen die in Land- oder Forstwirtschaft direkt Natur nutzen. Ich merke, dass im ländlichen Raum viele Menschen das Gefühl haben, sie würden politisch nicht berücksichtigt. Ich möchte mich für Menschen im ländlichen Raum einsetzen und für eine Politik, die die planetaren Grenzen berücksichtigt.

Ich bewerbe mich um Euer Vertrauen und für einen Listenplatz. Mit Eurer Unterstützung möchte ich meinen fachlichen Hintergrund einbringen und mich mit voller Kraft für Nachhaltigkeit einsetzen. **Weil soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit der Weg zum guten Leben für möglichst viele ist.**

Biografie

Berufserfahrung

2021- *jetzt* Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz Göppingen, **Amtstierarzt**

2018- 2021 Deutsche Wildtier Stiftung, Hamburg, **Referent Natur- und Artenschutz, Teamleitung**

2015-2018 Förderverein Wildtierpark Alexanderschanze, Freudenstadt, **Tierarzt und Projektmanager**

Nebentätigkeiten

2020 - *jetzt* Dozent am Campus of Finance an der HfWU Nürtingen-Geislingen, **Modul „Mensch und Natur“**

2023 - *jetzt* **Tierschutzbeauftragter** des Nationalpark Schwarzwald

Ausbildung

2017-2020 Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen- Geislingen berufsbegleitender MBA. Thesis: **Was ist ein Nationalpark wert?**Ludwig-Maximilian-Universität München

2009-2015 Studium der **Veterinärmedizin**, Approbation April 2015

2008-2009 Zivildienst im „Wildpark Eekholt“, Großenaspe

2008 Abitur in Göppingen